

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 23 (1961)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Albert Streich : [verstorben am] 7. Dezember 1960  
**Autor:** Lauber, Maria  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-188981>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zrugg gla het er e grossi Lücke, won is gäng schmärzlecher bewusst wird. Zrugg gla het er is aber ou sys Wärk: syner Erzählighe und vor allem syner Gedicht — als Gschänk, als Vermächtnis, Schmuck, wo sy Glanz nid cha verliere, und das erfüllt üs alli — bi aller Truur — mit grosser Dankbarkeit! — Im Uftrag vom Schwyzerische Schriftsteller-Verein und sym Presidänt, wo hüt zu sym Leidwäse nid cha hie si, und im Name vom Bärner Schriftsteller-Verein, darf i üsem Albärt Streich no einisch danke, vo Härze danke für alls, was er üs gsi isch, bedüet und gschänkt het. Mir truure mit Ech, liebi Aghöregi, und wünschen Ech viel Chraft und Troscht i däne fyschtere Stunde! Mir alli wüsse, was Dir verlore heit, und mir wüssen ou, was mir, ja was ds ganze Bärnerland und vor allem Brienz verlore het: Mir e Fründ, ds Land e Dichter, wo üs meh gschänkt het, als me mit Wort cha verdanke!

Paul Eggenberg

### **Albert Streich**

† 7. Dezember 1960

*Mi toocht, di Tani stande  
vur Trure sövel still,  
der Himel, toocht mig, wüssi  
net, ob er schnije will.*

*Di chline Täneni ali  
hii wissi Chrägeni and,  
zum Trurchliid ischt ne worde  
ds früei an-gliit Winachtsgwand.*

*Ghis Vögi singt ol zwischperet,  
ghis Häsi gspürscht nuch Reh.  
Där, wa sig alem Chline  
het an-gnu, läbt nüt meh.*

Maria Lauber